

Sitzungsvorlage Nr. 0078/2006

Ausschuss für Schule, Bildung, Kultur und Sport	09.05.2006	TOP: 3	öffentlich
--	-------------------	---------------	-------------------

Zuständige Facheinheit: 40 - Fachbereich Schule, Bildung, Kultur und Sport	Berichterstatter: KD Werner Haßenkamp KVD Bernhard Grote
--	---

Beratungsgegenstand:

Bildungsstudie für den Kreis Borken

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der bereitstehenden Finanzmittel des Budgets 2006 die Bildungsstudie für den Kreis Borken zu erstellen und zunächst folgende Themenfelder zu untersuchen:

1. „Übergang von der Schule zum Arbeitsmarkt – Bildungsgänge am Berufskolleg“
2. „Vorschulische Bildung und Übergang zur Grundschule“.

Rechtsgrundlage:

Sachdarstellung:

1. Stand der Beratung im Ausschuss am 12.01.2006

Aus der Diskussion hat sich als Erkenntnis herausgebildet, dass zu einer Bearbeitung der Bildungsstudie zunächst Fragestellungen zu konkretisieren sind, um im nächsten Schritt die anstehenden Entscheidungen über die Durchführung der Studie sachgerecht vornehmen zu können. Um die hierfür erforderlichen Grundlagen zu erhalten, ist die Durchführung eines Workshops beschlossen worden, an dem auch jede Fraktion mit einem Vertreter beteiligt sein sollte.

2. Umsetzung des Workshops am 06.04.2006

Am 06.04.2006 ist im Künstlerdorf Schöppingen ein ganztätiger Workshop mit vier Themenfeldern durchgeführt worden:

- Vorschulische Bildung und der Übergang zur Grundschule
- Übergang von der Schule zum Arbeitsmarkt – Bildungsgänge am Berufskolleg
- Hochschulzugang
- Lebenslanges Lernen in einer lernenden Region

2.1 Beteiligte

Entsprechend der im Ausschuss am 12.01. geführten Diskussion sollten an dem Workshop alle thematisch verbundenen und interessierten Personen- und Interessengruppen beteiligt sein. Bei der Auswahl der Beteiligten ist besonders darauf geachtet worden, einerseits die Festlegung im Sinne eines „regionalen Konsenses“ zu treffen und zugleich eine arbeitsfähige Größe der Gruppe sicherzustellen. Neben den vom Ausschuss bestimmten Mitgliedern waren eingeladen Vertreter von: (Anlage 4)

Schulen	Fachhochschule
Schulträgern	Schulaufsicht
Kammern	Kindertageseinrichtungen
Ausbildungsbetrieben	
Bildungseinrichtungen	
Jugendamt	

2.2 Einladung

Den Teilnehmern des Workshops wurden mit der Einladung neben kurzgefassten Informationen zur Veranlassung des Workshops sowohl die Präsentation von Frau Dr. Hovestadt aus der Ausschusssitzung vom 12.01.2006 als auch ergänzende Informationen bzw. Thesen zu den vier o.a. Themenfeldern zur Verfügung gestellt. (Anlage 1)

2.3 Ablauf des Workshops

Auf der Basis der mit der Einladung bereitgestellten Informationen ist die Veranlassung eine Bildungsstudie zu erstellen bzw. erarbeiten zu lassen von Herrn Landrat Wiesmann und Herrn Fischer erläutert worden. Von den Beteiligten ist die Entscheidung für eine Bildungsstudie positiv aufgenommen worden, was sich auch in der Bearbeitung der Themenfelder widerspiegelt hat. Zur Einstimmung in die anschließende Arbeitsgruppenphase und auch zur inhaltlichen Aufbereitung der einzelnen Themenfelder sowie zu den Zielsetzungen, die mit der Bildungsstudie verbunden sind, diente ein Impulsreferat von Frau Dr. Hovestadt.

Als Arbeitsgrundlage für die Arbeitsgruppen dienten Leitfragen, die allerdings nicht abschließenden Charakter hatten. (Anlage 2)

Die Erkenntnisse der einzelnen Arbeitsgruppen wurden visualisiert und zum Abschluss im Plenum präsentiert und diskutiert.

3. Ergebnis

Die Ergebnisse aus den einzelnen Arbeitsgruppen/Themenfelder sind dokumentiert. (Anlage 3)

4. Untersuchungsaufträge und Entscheidung über die Grundstruktur der Umsetzung der Bildungsstudie

- a. Die Vielfalt der zu bearbeitenden Aspekte in den vorausgewählten 4 Themenfeldern führt unmittelbar zu der Erkenntnis, dass gerade am Beginn der Durchführung einer Bildungsstudie nicht zugleich alle Felder bearbeitet werden können. Vielmehr bietet es sich an, die einzelnen Themen gestaffelt anzugehen und zu bearbeiten. So kann sichergestellt werden, dass schon in absehbarer Zeit erste Ergebnisse oder Daten vorliegen, die Grundlage sein sollen für die daraus resultierenden Entscheidungen und Arbeitsaufträge.

Schon in der Beratung der Ausschusssitzung am 12.01.2006 hat die Problematik des Ausbildungsmarktes sowie des Einstieges in den Beruf breiten Raum eingenommen. Zu berücksichtigen ist außerdem, dass eine grundlegende Besserung der Situation kurzfristig nicht zu erwarten ist. Angesichts der bekannten demografischen Daten ist eher eine Verschärfung in den kommenden Jahren zu erwarten, es sei denn die Zahl der angebotenen Ausbildungsstellen würde merklich steigen. Das Ausbildungsplatzangebot kann ein Kreis nicht steuern. Allerdings verfügt der Kreis Borken über Einflussmöglichkeiten als Schulträger von 6 Berufskollegs. Außerdem ist der Kreis Borken hier engagiert über den Service-Punkt-Arbeit, als Gesellschafter der BBS Ahaus und über die Beteiligung im Netzwerk AMPEL - Brücke Schule-Beruf. Vor diesem Hintergrund wird vorgeschlagen, die Bildungsstudie mit dem Themenfeld „Übergang von der Schule zum Arbeitsmarkt – Bildungsgänge am Berufskolleg“ zu beginnen.

Im zweiten Halbjahr 2006 sollte die Studie im nächsten Schritt ausgedehnt werden auf das Themenfeld „Vorschulische Bildung und der Übergang zur Grundschule“. Sowohl die Diskussion um erforderliche Reaktionen auf die Ergebnisse der PISA-Studie, eine intensivere Bildung im Elementarbereich, die Änderung des Schulgesetzes, als auch die „Bildungsvereinbarung NRW“ geben Veranlassung, das Thema mit hoher Priorität anzugehen um den Veränderungsprozess im Kreis Borken mitgestalten zu können.

Für die Themenbereiche „Hochschulzugang“ und „Lebenslanges Lernen in einer lernenden Region“ ist zum Jahreswechsel zu klären, in welcher Reihenfolge und zu welchen Zeitpunkten die Bearbeitung erfolgen soll.

- b. Aus den Diskussionsbeiträgen im Verlaufe des Workshops war deutlich erkennbar, dass die auch schon in der Ausschusssitzung am 12.01.2006 aufgeworfene Frage nach einmaliger Studie oder Berichtssystem deutlich in Richtung Berichtssystem beantwortet wurde. Daraus folgt:

Der Kreis Borken beginnt einen Prozess, dessen Zielsetzung es ist, nicht nur kurzfristig in den unterschiedlichen Feldern von Bildung deren Inhalte, Qualitäts- und Quantitätsfragen zur Diskussion zu stellen, mit dem Ziel, notwendige Änderungen anzustoßen oder Entwicklungsoptionen zu nutzen. Bei dieser Struktur kann auch immer wieder der Blick auf Zwischenergebnisse gerichtet werden, um gegebenenfalls neu einzugreifen und den Ablauf zu steuern. Die Dauer dieses Prozesses ist aus heutiger Sicht zunächst offen. Dieses Vorgehen beschränkt sich nicht auf eine einmalige Datenerhebung, sondern bietet die Möglichkeit, schrittweise Handlungsoptionen zu entwickeln und umzusetzen, um so prozesshaft auf die Bildungslandschaft im Kreis Borken einzuwirken.

Entscheidungsalternative(n):

Ja Nein

Wenn ja, welche ?

Einmalige Datenerhebung zu einem festzulegenden Stichtag für alle vier Themenfelder.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Aufwand von Euro ist im laufenden Budget finanziert: Ja Nein

Es entstehen Folgewirkungen, die eine Veränderung des Budgets in Folgejahren verursachen: Ja Nein

Wenn ja, wofür ? – Voraussichtlich in welcher Höhe ?